

Nachrichten der
Evangelischen Andreas-Gemeinde
Bremen

Blickpunkt

April
Mai 2024

60. Jahrgang, Nummer 3

Wir wählen am 14. April

Kandidaten für die Gemeindevertretung
Seite 4

60 Jahre Andreas-Gemeinde

Geburtstagsempfang zu Pfingsten
Seite 11

Andreas ärgere Dich nicht

Fröhliches Turnier aller Generationen
Seite 16

Intergalaktisches Musical

Alle Kinderchöre sind dabei
Seite 20



Monatsspruch April 2024

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15

Monatsspruch Mai 2024

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

Impressum

›Blickpunkt‹ – Gemeindenachrichten

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Evangelischen Andreas-Gemeinde
in Bremen

Redaktion:

E-Mail: buero.andreas@kirche-bremen.de
Ralf Mählmann (Gestaltung), Dieter Backes,
Andreas Blome, Peter Groth, Jutta Rodefeld,
Susanne Trautmann

Druck und Verarbeitung:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Vertrieb:

Andreas Blome mit ca. 50 Ehrenamtlichen

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 17. April

Es darf auch etwas früher sein.

Aus dem Inhalt

Editorial _____	3
Kandidaten für die GV _____	4
Goldene Konfirmation _____	11
Verabschiedung Diakonin _____	11
Glaubenssache _____	12
Foodsharing: auch bei uns _____	14
Ärgern gibt's nicht _____	16
Pfingstkonzert _____	17
Für meine Sünden gestorben? _____	18
Im Portrait: Die Kinderchöre _____	20
Musical Alienne _____	21
Kinderseite _____	23
Adressen und Sprechzeiten _____	24
Kollekten _____	25
Gemeinde Aktuell _____	26
Anzeigen _____	27
Hingehen und Mitmachen _____	30
Anzeige _____	31
Gottesdienste _____	32



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Bauern Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Editorial

Liebe Gemeindemitglieder!

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

Am 9. Juni sind die Wahlen zum Europaparlament. Das ist noch ein bisschen hin, und wir in der Andreas-Gemeinde bieten unseren Gemeindemitgliedern vorher schon mal eine andere Wahl. Nämlich die zu unserer Gemeindevertretung. Am Sonntag, 14. April, entscheiden Sie über die Besetzung der Hälfte des Gremiums, das wesentlich über die Geschicke der Gemeinde bestimmt. In diesem Heft stellen wir alle Kandidatinnen und Kandidaten ausführlich in Wort und Bild vor.

Auffällig ist die Altersmischung von 22 Jahren bis ins Rentenalter, auffällig ist zudem die Vielfalt der Berufe und Fähigkeiten von der Studentin über den Handwerker bis zur Bürokräft, vom Unternehmens-Geschäftsführer über die Hausfrau bis zum früheren Pastor. Und auch das ist beachtenswert: Viele der Bewerberinnen und Bewerber sind unserer Gemeinde schon seit ihrer Taufe oder Konfirmation verbunden, fühlen sich hier also mit ihrem Engagement zu Hause. Einige bewerben sich allerdings auch zum ersten Mal um ein Mandat.

Bemerkenswert ist allemal, wie viele Gemeindemitglieder in diesen Zeiten, in denen das Ehrenamt nicht gerade Hochkonjunktur hat, Lust auf die Mitarbeit in der Gemeindevertretung haben. Dafür danken wir allen von ganzem Herzen! Und unseren Gemeindemitgliedern danken wir schon jetzt für eine zahlreiche Teilnahme an den Wahlen.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine anregende Lektüre dieses neuen Heftes.

Ihre Blickpunkt-Redaktion



Gemeindeversammlung am 14. April mit Wahlen

Am 14. April finden nach dem Gottesdienst Wahlen für die Gemeindevertretung (GV) statt. Alle, deren Amtszeit in diesem Jahr ausläuft und auch weiterhin in der GV mitwirken wollen, sowie

auch neue Interessenten waren aufgerufen, bis Mitte Februar Ihre Bewerbung mit Foto in der Gemeinde abzugeben. Ab der nächsten Seite stellen sich unsere Kandidaten vor. *Habbo Stark*

Seit Februar 1990 bin ich, **Beate Braeß**, mit meiner Familie Mitglied in der Andreas-Gemeinde, seit 1998 arbeite ich im Gemeindebüro und habe hier im Laufe der Jahre viele sehr schöne und bereichernde Kontakte gehabt und Veranstaltungen begleiten dürfen. Im Sommer beginnt für mich die passive Phase meiner Altersteilzeit, dann werde ich über mehr freie Zeit verfügen, in der ich mich gern weiterhin ehrenamtlich in der Gemeinde – meinem »2. Zuhause« – engagieren möchte. Ich habe zusammen mit drei anderen Damen mit Freude das »frühere« Andreas-Café aufgebaut und sieben Jahre aktiv begleitet. Seit 2017 vertrete ich als gewählte Delegierte die Interessen der Andreas-Gemeinde beim Bremer Kirchentag – hier werden die Weichen innerhalb der Bremischen Evangelischen Kirche gestellt! Beide Engagements machten und machen mir viel Freude, aber noch wichtiger ist mir der Kontakt mit den Menschen in der Gemeinde. Um das Gemeindeleben weiterhin aktiv zu gestalten und für die Zukunft vorzubereiten, habe ich mich entschieden, für die Ge-



meindevertretung zu kandidieren und bitte um Ihre Stimme!

Mein Name ist **Cordula Dehmel** und ich bin seit 14 Jahren zugezogenes Mitglied der Andreas-Gemeinde. Gerne möchte ich mich für die Gemeindevertretung aufstellen lassen. Die Aktivitäten und weiterführenden Überlegungen der Kirchengemeinde interessieren mich.



Ich arbeite als Logopädin in eigener Praxis, arbeite im MZEB¹ Bremen und gebe als Dozentin Fortbildungsveranstaltungen deutschlandweit. Leider bin ich deshalb auch oft am Wochenende unterwegs, sodass meine Gottesdienstbesuche recht reduziert sind. Barrierefreiheit und die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung im öffentlichen Raum und auch in der Kirche ist für mich sehr wichtig. Ich bin interkulturell und interreligiös sehr interessiert, fühle mich aber nach wie vor in der evangelischen Kirche zu Hause. In meiner →

¹Medizinisches Zentrum für erwachsene Menschen mit komplexer Beeinträchtigung

WICHTIGER Hinweis

Wenn Sie umziehen oder in ein Pflegeheim gehen, können Sie trotzdem Mitglied in unserer Andreas-Gemeinde bleiben. Bitte rufen Sie uns dazu an, wir senden Ihnen gern die erforderlichen Formulare zu. Wenn Sie nichts tun, werden Sie automatisch Mitglied der Gemeinde, die für Ihren neuen Wohnsitz zuständig ist.

Freizeit freue ich mich in den Bergen zu wandern, in den Seen zu schwimmen und im Keller der Kirchengemeinde zu topfern.

Guten Tag, mein Name ist **Ulrich Hornbogen**. In Bremen geboren, aufgewachsen, Schulen besucht, studiert (Elektrotechnik), und gearbeitet (Klößner Hütte). Ich bin verheiratet (seit 50 Jahren), wir haben 2 Söhne.



Gern stelle ich mich noch einmal zur Wahl für die Gemeindevertretung. Die letzten 6 Jahre in denen ich auch Mitglied im Kirchenvorstand war, waren geprägt durch intensive Betreuung der Baumaßnahmen für das Hospiz und den Umbau unseres Gemeindezentrums. Ich bin gern bereit, weiterhin mein technisches Verständnis und handwerkliches Geschick im Interesse der Gemeinde einzubringen.

Den allmonatlichen Herrenabend (am 2. Donnerstag) organisiere und betreue ich mit einigen Gemeindemitgliedern seit fast 6 Jahren. Unser ältester Teilnehmer ist zwar schon 93, aber der Abend ist offen für Männer jeglichen Alters. Wir sitzen dann gemütlich am Kamin bei Wein oder Bier mit Schmalzbrot oder anderen Leckereien. Und haben interessante Gespräche. Bei wärmeren Wetter wird auch mal gegrillt. Sollte jemand auch daran interessiert

sein, einfach anrufen (Telefon 233235) oder vorbeikommen.

Wenn Sie der Meinung sind das ich mich auch in Zukunft in der Gemeindevertretung betätigen soll, brauche ich nur Ihre Stimme.

Mein Name ist **Petra Katzorke**. Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Ich lebe mit meiner Familie seit 2014 in Bremen. Ab meinem 6. Lebensjahr war ich 18 Jahre lang aktives Mitglied in der Michaelis-Gemeinde in Hildesheim.



Zunächst war ich Kindergottesdienst- und Kinderchor-Kind, dann Konfirmandin; anschließend habe ich fast 10 Jahre lang ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit (Mitarbeit im Kindergottesdienst und bei Konfirmandenfreizeiten, Leitung von Jugendgruppen und Mitglied im Gemeindejugendkonvent) gearbeitet und in der Kantorei gesungen. Das war eine sehr prägende Zeit, an die ich mit Freude und Dankbarkeit zurückblicke.

Als wir im November 2014 nach Bremen in die unmittelbare Nähe der Gemeinde gezogen sind, habe ich schnell Kontakt mit der Andreas-Gemeinde gesucht. Seit 2016 bin ich Teil des KiGo-Teams und wir organisieren viermal im Jahr den Kindergottesdienst in unserer Gemeinde. Von Zeit zu Zeit gestalte ich

auch Familiengottesdienste mit. Seit 2018 bin ich Mitglied in der Gemeindevertretung, und ich habe mich entschlossen, mich erneut zur Wahl zu stellen. Ich würde mich freuen, als Mitglied der Gemeindevertretung das Gemeindeleben besonders in Bezug auf Kinder, junge Erwachsene und Familien weiter mitgestalten zu können.

Mein Name ist **Alina Lampe** und ich bin 22 Jahre alt. Derzeit studiere ich Grundschullehramt und gehöre seit meiner Taufe 2006 zur Andreas-Gemeinde. Im



Jahr 2016 habe ich mich hier konfirmieren lassen und seitdem engagiere ich mich als Teamerin im Konfus Team. Ich unterstütze gerne bei den Kinderchoraufführungen und singe bereits seit meinem siebten Lebensjahr in den verschiedenen Chören der Andreas-Gemeinde. Angefangen habe ich im Kinderchor, inzwischen singe ich sowohl im Jugendchor als auch der Kantorei.

Ich möchte einen aktiven Beitrag zur Gemeinde leisten und insbesondere im Bereich der Jugendarbeit neue, kreative Ideen einbringen. Es ist mir wichtig, dass junge Menschen sich in unserer Gemeinde wohlfühlen und sich aktiv

einbringen können. Deshalb würde ich gerne Teil der Gemeindevertretung werden, um meine Ideen umsetzen zu können und die Zukunft unserer Gemeinde mitzugestalten. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit anderen engagierten Mitgliedern an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde mitzuwirken.

Mein Name ist **Karin Mähmann**, 56 Jahre, verheiratet und die Mutter von zwei tollen Töchtern.



Der Gemeinde gehöre ich seit 1968 an und bin mit ihr groß geworden. Durch meine Eltern lernte ich sehr früh das lebendige Gemeindeleben kennen.

Nach vielen Jahren im Kinder- und Jugendchor wurde ich hier konfirmiert und später auch getraut.

Mit sehr viel Freude und Spaß bin ich jetzt im Gartenteam, beim Eine-Welt-Laden, Schmuck-Café, Andreasfest, bei den Senioren-Geburtstagsfeiern und Blickpunktverteilern aktiv.

Seit 2012 gehöre ich der Gemeindevertretung an und möchte gerne auch weiterhin in diesem Gremium direkt und tatkräftig bei der lebendigen Gemeindefarbeit mitarbeiten. ⇒



Mein Name ist **Kirsten Mahr** und ich bin 26 Jahre alt. Ich gehöre seit meiner Taufe 1998 zur Andreas-Gemeinde. Mit Kinderchor und Bastelkeller bin ich hier



groß geworden. Seit meiner Konfirmation vor zwölf Jahren bin ich in der Konfirmandenarbeit tätig. Vor sechs Jahren habe ich mich erstmals in die Gemeindevertretung (GV) wählen lassen, um die Kommunikation zwischen den Konfirmanden, Teamern und der GV zu verbessern und somit die Interessen von Jugendlichen aus der Gemeinde zu vertreten.

Mir persönlich ist es wichtig, dass bei jungen Menschen Interesse für die große und vielfältige Gemeinschaft in der Andreas-Gemeinde geweckt wird. Seit einigen Jahren wirke ich daher auch im Eine-Welt-Laden-Team und Küsterteam mit, damit Konfirmanden mit unserer Begleitung auch in andere Bereiche des Gemeindelebens hinein schnuppern können. Um auch schon die jüngeren Kinder für unsere Gemeinde zu begeistern, unterstütze ich darüber hinaus bei der Durchführung aktueller Kinderchormusicals, damit solche Projekte auch weiterhin stattfinden können.

Ich würde mich freuen, auch weiterhin ein Bindeglied zwischen verschiedenen Generationen der Gemeinde zu sein und in der Gemeindevertretung aktiv sein zu dürfen.

ANDREAS-GEMEINDE ICH GEHÖRE DAZU

Mein Name ist **Till Neumann**, ich bin 46 Jahre alt, geschieden und habe drei Kinder. Einige dürften mich kennen oder schon gesehen haben, da ich das Andreas-Hospiz leite. Ich kandidiere zur Wiederwahl in die Gemeindevertretung, da ich glaube, dass Kirche heute noch wichtig ist. Warum glaube ich das? Gerade in der heutigen Zeit, mit ihrer Schnelllebigkeit, Unruhen und vielen anderen Problemen, hat die Kirche eine Leuchtturmfunktion. Sie kann uns mit ihrem Licht den Weg durch Probleme zeigen, sie ist durch ihren festen Stand ein Fels in der Brandung. Damit das so bleibt, möchte ich gerne weiter aktiv meinen Beitrag dazu leisten.



Mein Name ist **Sigrid Poddig**, ich bin 25 Jahre alt und studiere derzeit Soziale Arbeit. Durch meine Taufe und anschließende Konfirmation wurde ich mit 14 Jahren zu einem Mitglied der Andreas-



Gemeinde. Seitdem habe ich viele Jahre als Teamerin hier gearbeitet und helfe auch gerne bei den Aufführungen des Kinderchores mit. Neben dem Aushelfen bei den Aufführungen des Kinderchores singe ich selber im Jugendchor und der Kantorei. Diese Zeit hat mir gezeigt, dass die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde viele Ideen und Vorstellungen haben, wie sie das Leben in der Gemeinde gestalten möchten. Aus diesem Grund habe ich mich entschieden, mich aktiv in die Gemeindevertretung einzubringen. 2020 wurde mir dies durch die Nachwahl in die Gemeindevertretung ermöglicht und ich hoffe diese Arbeit weiter fortsetzen zu können. Ich bin überzeugt davon, dass es wichtig ist, die Stimmen der jüngeren Menschen zu hören und ihre Ideen in die Gemeinde einzubringen. Mein Ziel ist es eine Ansprechperson für Kinder und Jugendliche zu sein und eine Brücke zwischen ihnen und der Gemeinde zu schlagen.

Mein Name ist **Wilfried Preuß-Hardow**. 1977 bin ich als Vikar von Pastor Molkewehrum erstmals in die Andreas-

Gemeinde gekommen. Einige persönliche Kontakte sind seit dieser Zeit bestehengeblieben, auch wenn mein Weg mich zunächst nach Birmingham und Oxford, anschließend ins Pfarramt in der Neuen Vahr führte. Danach war ich noch als freier Unternehmer im Bereich des Handels tätig. 2017 zog ich dann mit meiner Frau Ulrike und unserem Pflege Sohn Michael aus dem Vahrer Pfarrhaus nach Horn um und meldete mich als Gemeindeglied in der Andreas-Gemeinde, wo ich kurze Zeit später Mitglied der Gemeindevertretung und des Kirchenvorstandes wurde. Mein Herz schlägt für die Friedensbotschaft Jesu und für eine Kirche, die diese Botschaft frei von obrigkeitlichen Zwängen verkündet.



Mein Name ist **Habbo Stark**. Ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und wohne in Borgfeld. Beruflich arbeite ich als Geschäftsführer für eine Firma in Hamburg in den Bereichen Logistik, Stahlbau sowie Endmontage von Industriegütern. Da ich aber auch ein Büro in Horn-Lehe habe, muss ich nicht jeden Tag nach Hamburg fahren.



In der Andreas Gemeinde bin ich seit 2010. Neben meiner Aufgabe als →

Vorsitzender des Kirchenvorstandes und Leiter des Küsterdienstes vertrete ich unsere Gemeinde im Kooperationsausschuss. Im Bereich Musik und Diakonie kooperieren wir mit den Gemeinden Borgfeld und Horn, für den Bereich Haustechnik haben wir die St.-Remberti-Gemeinde noch mit dazu genommen. Diese Arbeit macht mir sehr viel Spaß und Kooperation finde ich auch sehr wichtig. Und so, wie wir die Kooperation bisher gestaltet haben, ist sie ein Gewinn für jede der teilnehmenden Gemeinden.

Schließlich vertrete ich uns noch im Ausschuss für Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung. Wir treffen uns alle 2-3 Monate im Haus der Kirche und diskutieren über die finanzielle Unterstützung verschiedener sozialer Projekte in Bremen. Auch hier finde ich den Austausch mit anderen Gemeinden sehr interessant und hilfreich für neue Ideen und Gedanken. Sehr gerne würde ich daher meine Arbeit in der Gemeindevertretung weiterführen.

Mein Name ist **Andrea Trübner-Scibor**, ich bin 45 Jahre alt und bin seit gut drei Jahren in der Gemeindevertretung und seit Herbst 2022 im Kirchenvorstand. Zur Andreas-Gemeinde bin ich durch meinen Sohn gekommen, der

damals im Kinderchor mitgewirkt hat. Ich schätze an unserer Gemeinde die Offenheit gegenüber allen Mitgliedern und die vielen Möglichkeiten sich einzubringen. Durch meine Küstertätigkeit, die Mädelsabende und die Verteilung des Blickpunktes kann ich aktiv am Gemeindeleben teilnehmen und viele Gemeindemitglieder kennenlernen.

Monika Wohlgemuth-Mahr, 68 Jahre.

Ich bin in der Andreas-Gemeinde aufgewachsen, im Kinderchor, Konfirmandenunterricht und dann in der Kantorei. Kindergottesdienste und Kindersommerfreizeiten habe ich mit geleitet. In der Gemeindevertretung bin ich seit 2000. Seit 2018 bin ich auch im Team des Eine-Welt-Laden aktiv. Ich mag unseren hellen Kirchenraum und es ist mir wichtig, dass die Kirche offen für viele Menschen mit unterschiedlichen Ideen und Wünschen ist und dass so ein aktives Gemeindeleben Bestand behält. Dazu gehört für mich auch die Kirchenmusik.



**ANDREAS-GEMEINDE
MEINE GEMEINDE**

Pfingsten – Andreas wird 60 – Goldene Konfirmation

60

Am Pfingstsonntag, 19. Mai, wird die Andreas-Gemeinde auf den Tag genau 60 Jahre alt. Unsere Kirche liegt mitten im Stadtteil und hat so manche Veränderung im Laufe der Jahrzehnte »miterlebt«. Und so manches Gemeindemitglied hat die Andreas-Gemeinde im Laufe der Zeit miterlebt.

Wer ist denn vor 50 Jahren konfirmiert worden und würde sich über die Feier seiner goldenen Konfirmation freuen? Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro (siehe Seite 24).

50

Vielleicht kennen Sie auch noch Menschen, die wir fragen dürfen, ob sie ebenfalls das Jubiläum ihrer Konfirmation in den Jahren 1968 bis 1974 mit uns feiern möchten, auch dann freuen wir uns über Hinweise.

Alle sind auf jeden Fall herzlich zum Pfingstgottesdienst um 10 Uhr eingeladen, der sozusagen generationsübergreifend von Pastor Gerhard Hechtenberg und Pastorin Saskia Schultheis gefeiert wird. Im Anschluss findet ein Empfang mit Geburtstagskuchen statt.

Saskia Schultheis

Nach vier Jahren verabschiede ich mich für eine Zeit

Liebe Gemeindemitglieder, vier Jahre arbeite ich jetzt in der Kooperation der Gemeinden Andreas, Borgfeld und Horn als Diakonin mit Kindern und Jugendlichen.

Nun gibt es in meinem Leben eine Veränderung, wir erwarten Nachwuchs. Daher werde ich voraussichtlich ab Mitte April in Mutterschutz/Elternzeit gehen. Wir sind schon sehr gespannt auf die Veränderungen, die uns erwarten.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war meine Stelle als Vertretung ausgeschrieben, achten Sie bitte auf Ausgänge und Bekanntmachungen, wer mich in dieser Zeit vertritt.

Ich freue mich, nach der Elternzeit wieder in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kooperation einzusteigen.

Nur dann werden Sie mich unter dem Namen Katrin Gülke antreffen. Ich habe im März standesamtlich geheiratet und in 2025 planen wir unsere kirchliche Trauung.

Ihre und Eure Katrin Lehmann



Foto: Katrin Lehmann

Verachtung, Angst und Hoffnung Verachtung, Angst und Hoffnung Verachtung, Angst und Hoffnung

Angst macht sich breit, teilweise unnötig geschürt, teilweise wahrscheinlich mit großer Berechtigung, wenn sich der denkende Mensch mit den Nachrichten befasst. Es war schön zu sehen, dass sich so viele daran beteiligt haben, ein Zeichen gegen Ausgrenzung zu setzen und in so vielen Städten zusammengekommen sind. Man fragt sich aber dennoch: Wie sind wir dahin gekommen, wo wir sind, dass wir das Bedürfnis hatten, dieses Zeichen setzen zu müssen? ... und soll es weiter gehen? Die Einigkeit bei den Demonstrationen kann ja nicht darüber hinwegtäuschen, dass (gelinde gesagt) Unzufriedenheit herrscht. Ist es wirklich die Migration, die so viel Unbehagen verursacht oder ist es vielmehr der Kontrollverlust, der uns die »Schotten« dicht machen lässt, im wahrsten Sinne des Wortes? Das Gefühl des Kontrollverlusts hat aber nicht nur mit

der weltpolitischen Lage zu tun, die uns im Moment um die Ohren fliegt, sondern auch damit, dass das Vertrauen in die Menschen, die dieses Land regieren, stark lädiert ist, oder sogar in unsere Regierungsform? Wie sieht es mit dem Vertrauen in »die« Demokratie aus? In einem Interview mit Philip Manow in der ZEIT (8/2024) lese ich: »Der Modus der Panik lässt unsere Demokratie viel schwächer erscheinen, als sie ist, und die Gesellschaft als faszistoid, was sie nicht ist.« Lese ich hier von einem Versuch des Verharmlosens oder einem Versuch, die Hoffnung zu retten gegen die vermeintliche Schwäche, die uns die Angst nur einreden will?

Als die Nachricht vom Tod Alexei Nawalyns um die Welt ging, hat mich sehr berührt, dass eine russische Passantin (wohl in Moskau) im Fernsehen gezeigt wurde, als sie die Worte sagt:

»Mit ihm stirbt die Hoffnung.« Natürlich stimmte das in dem Moment, und es wäre jetzt billig von mir, vom Festhalten an der Hoffnung zu sprechen, nach einem so perfiden Mord, der vor den Augen der ganzen Welt stattfand. Es war kein Mord, bei dem man die Kugel oder den Dolch nicht aufhalten konnte, weil alles so schnell passierte, sondern es war ein langsamer, bedächtiger Mord auf Raten. Ohnmächtig konnten die meisten Erdbewohner nur zusehen. Wo soll da die Hoffnung geblieben sein?

Als Jesus gefangen genommen werden soll, will ein Jünger ihn mit dem Schwert verteidigen und haut dem angreifenden Knecht des Hohenpriesters ein Ohr ab. Jesus sagt: Stecke dein Schwert an seinen Ort. Hatte Jesus aufgegeben oder hat er damit gerade die Hoffnung gerettet, weil sich das Richtige als richtig erweisen muss, und sich nicht durchsetzt, weil es mit Gewalt erkämpft wird? Wird das Richtige vielleicht sogar dadurch falsch, weil es falsch zur Welt kommt? Nawalny

hätte nach dem Giftanschlag, den er nur knapp überlebte, in Deutschland bleiben können und wie oft habe ich mich bei dem Gedanken ertappt, dass es doch Wahnsinn war, zurück in ein Land zu gehen, dessen Machthaber ihn offensichtlich umbringen wollten. Für Nawalny aber wäre es das Falsche gewesen. Er ist für die Wahrheit gestorben. Eine ist, dass Russland ohne Zweifel und für alle sichtbar von einem menschenverachtenden Mörder regiert wird.

Die Hoffnung ist eine zarte Pflanze, sie muss behutsam behandelt werden, und sie muss manchmal gesucht werden, weil sie von der Welt verdeckt wird, und weil wir der Angst leichter glauben als der Hoffnung. Manchmal ist sie für einen Moment nicht zu sehen, wie untergetaucht, aber wir wären ja schön blöd, wenn wir nur an das glauben würden, was wir sehen.

Man muss sparsam mit der Verachtung sein in Zeiten, in der so viele sie verdienen ... (Chateaubriand) *Saskia Schultheis*

Foodsharing: auch bei uns

Foodsharing – was ist das? Noch nie gehört! Foodsharing bedeutet: Lebensmittel retten. Von nun an können alle, die Lebensmittel übrig haben, diesen Schrank dafür nutzen. Er darf für Gemüse, Trockensachen, Backwaren und Obst genutzt werden. Was nicht hinein darf ist Fleisch, Wurst und Fisch. Am Schrank gibt es entsprechende Informationen.

Jeder darf natürlich auch Lebensmittel entnehmen.

Foodsharing ist die letzte Station, be-

vor die Lebensmittel in den Müll entsorgt werden. Vorher kommt noch die Tafel, dann TooGoodToGo und dann erst Foodsharing. Man kann sich dort online anmelden.

Bevor man in den Geschäften Lebensmittel retten darf, muss man eine kleine Prüfung machen. Die Idee, bei uns einen Schrank aufzustellen, hatte Alena Horn, die sich ehrenamtlich bei Foodsharing engagiert. Bei der Vorstellung des Projektes gegenüber unserer Pastorin Saskia Schultheis und dem Kirchen-



Der Fotograf löste die Frage, ob man den Spinde nebeneinander vor und nach der Lackierung sehen könne, mit seinen Mitteln. Es musste Platz für zwei Spinde geschaffen werden. Die Bank dafür nach links zu verschieben war das Einfachste. Wesentlich mehr Aufwand erforderte die Verbreiterung des gepflasterten Bodens und die Verlängerung der Wand. So nun passten alt und renoviert gut nebeneinander. Das Bohrloch für den Schlüsseltresor rechts neben dem Fallrohr wurde schnell nochmal geschlossen. Das Laub aus der Ecke fegen, so sah es schon ganz manierlich aus. Leider war es aus Zeitgründen nicht mehr möglich den Sockel zu streichen. Aber jeder kann jetzt den Spinde in seinen beiden Zuständen vergleichen. Fotos und Fotomontage: Dieter Backes

vorstand (KV) gab es nur befürwortende Meinungen.

Ein besonders großes Dankeschön geht an den Malereibetrieb Hans Horr, der uns den Schrank kostenlos lackiert hat. Ulrich Hornbogen und Dieter Backes, die sich auf die Suche nach einem Betrieb gemacht hatten, fanden in dem Geschäftsführer Herrn Schild einen sympathischen Gesprächspartner. Auf unsere Bitte um Lackierung des Spindes, möglichst kostenfrei, war die prompte Antwort: »Selbstverständlich lackieren wir den Spinde, Sie brauchen nichts zu bezahlen.« Schön, wenn man nette Nachbarn hat.

Vielen Dank auch an unsere Gemeindeglieder Uli Hornbogen und Rolf-Dieter Harries, die für die Innenaussstattung und damit für die Funktionsfä-

higkeit des Spindes sorgten. Da waren Regalbretter auf Format zu sägen, Leisten herzustellen und anzubringen, auf denen die Regalbretter lagerten.

Das Dach, man kann auch sagen die Krone des Spindes ist nicht nur wasserdicht. Es ist auch, kreierte von Uli Hornbogen, ein Blickfang und gleichzeitig nützlicher Hinweis wo foodsharing stattfindet. Leider verletzte sich Uli bei den Arbeiten erheblich an der Hand. Zum Glück ist in der Zwischenzeit fast alles gut verheilt.

Der Spinde steht links neben der Eingangstür des Gemeindezentrums und ist Tag und Nacht für jede und jeden zugänglich. Freuen wir uns auf eine gute Nutzung.

*Maïke de Haan
und Dieter Backes*

Eins **11**. Sonst **10**



Ab April beginnt der sonntägliche Gottesdienst in der Andreas-Gemeinde um 10 Uhr, aber jeweils am ersten Sonntag im Monat beginnt der Gottesdienst um 11 Uhr.

Allen unseren Inserenten danken wir herzlich dafür, dass sie uns durch ihr Inserat helfen, die Kosten für die Herstellung unseres Gemeindebriefes niedrig zu halten.

Alle Leser und Leserinnen bitten wir die Anzeigen zu beachten und die Inserenten bei ihrem Einkauf zu berücksichtigen.

Ärgern gibt's nicht

1. großes Mensch-ärgere-Dich-nicht - Turnier



Am 27. April sind alle Leserinnen und Leser, die das 6. Lebensjahr vollendet haben, würfeln und bis Sechs zählen können zu einem fröhlichen

Turnier des bekannten Spiels eingeladen. Es winken schöne und ganz besondere Gewinne!

Für alle Spieler, Fans und Zuschauer werden Getränke und ein vielfältiges Kuchenbuffet bereitstehen, so dass es sich in jedem Fall lohnt, an diesem Sonnabendnachmittag in die Gemeinde zu kommen. Es beginnt um 14.30 Uhr mit dem Eintreffen der Teilnehmer und Zuschauer, die erste Runde soll um 15 Uhr starten.

Bitte meldet Euch / melden Sie sich bis zum 14. April schriftlich an, gerne mit dem unten stehenden Anmeldeab-

schnitt. Das Organisationsteam wünscht sich viele Mitspieler aus allen Generationen, die sich zusammen nicht ärgern. Daher bitten wir bei der Anmeldung um eine Altersangabe. Sollten sich mehr Interessierte melden als Plätze an den Spielbrettern vorhanden, möchten wir über Teilnahme, Warteliste oder Absage gerne per E-Mail oder per Telefon benachrichtigen. Daher wird auch um eine dieser Angaben gebeten.

Das Startgeld beträgt für Spieler bis zum vollendeten 14. Lebensjahr 3 €, für alle anderen 5 €. Bitte das Geld dem Anmeldeabschnitt in einem Briefumschlag beifügen und im Gemeindebüro abgeben, in den Hausbriefkasten der Gemeinde einwerfen, im Eine-Welt-Laden abgeben oder einem Mitglied des Kirchenvorstands anvertrauen.

Für das Organisationsteam (das sich auf einen besonders fröhlichen Nachmittag freut) *Susanne Trautmann*

Anmeldung zum Mensch-ärgere-Dich-nicht - Turnier am 27. April 2024

Vor- und Nachname: _____

Alter: _____

E-Mail: _____

Telefonnummer: _____



**ALLES
IN LIEBE**

Konzert
Pfingstmontag
20. Mai 2024
17:00 Uhr
Ev. Andreas-Gemeinde Bremen

Regionaler Jugendchor
Andreas, Borgfeld, Horn
Frauke Sczeponek, Leitung

Eintritt frei

Für meine Sünden gestorben?



»Jesus ist doch schon lange tot?«, fragt Silke.

»Ja«, antwortet Oma, »schon sehr lange. Aber warum fragst du?«

»Weil da was nicht stimmt«, sagt die Kleine.

Oma sieht sie fragend an.

»Ja, also«, Silke sucht nach den Worten, »Rudi – der ist neu in unserer Klasse - hat gesagt, Jesus ist für seine Sünden gestorben. Und für meine auch. Aber wenn Jesus doch schon so lange tot ist? Wie soll er denn dann für meine Sünden sterben? Er kann doch nicht immer wieder sterben!«

»Ach, Silke! Wie kommt dieser Rudi denn auf so ein Thema?«

»Er sagt, von seinem Vater. Der ist so was wie ein Pastor. Aber nicht in einer richtigen Kirche«, weiß Silke.

»Was das wohl für ein Pastor ist«, meint Oma und zieht ihre Enkeltochter neben sich auf das Sofa. »Möchtest du, dass wir darüber sprechen?«

Silke nickt eifrig.

»Wo wollen wir anfangen? Bei der Sünde?«

Wieder nickt Silke: »Ist Sünde, wenn man was falsch macht?«

»Das auch. Aber nicht zuerst«, sagt Oma. »Denn eigentlich ist Sünde ein altes Wort dafür, dass man Gott verloren hat. Oder sich falsche Götter gemacht hat.«

Silke blickt ihre Oma fragend an.

»Was ich meine«, fährt Oma fort, »ist dies: Wenn Menschen denken, dass es keinen Gott gibt, oder dass sie keinen Gott brauchen oder dass sie allein mit dem Leben fertig werden, dann ist das Sünde. Ein holländischer Theologe hat dafür einmal ein besonderes Wort gebraucht: Gottesfinsternis.«

»Gottes-Finsternis?« Silke kaut auf diesem merkwürdigen Wort herum. Und Oma wartet geduldig. Schließlich sagt Silke: »Dann sind ja fast alle Menschen Sünder, oder? Nur du nicht. Du glaubst ja an Gott. Und ich? Klaus ist bestimmt ein Sünder -«

Oma legt ihren Arm um Silke und zieht sie an sich. »So läuft das nicht, mein Liebling! Wir sind alle in der gleichen Lage. Ich bin keine Ausnahme. Aber ich glaube, dass Jesus uns vorgelebt hat, wie wir aus dieser Finsternis wieder herausfinden.«

»Jesus?« Silke ist sich nicht sicher.

»Hat Rudi das gemeint?«

»Ich weiß es nicht«, ist Omas Antwort. »Es gibt auch viele Christen, die meinen, dass Gott sehr, sehr böse mit uns Menschen war. Weil wir ihm nicht gehorsam sein wollen. Dafür müsste Gott uns eigentlich mit dem Tod bestrafen. Aber weil er es gut mit uns meint, hat er seinen Sohn am Kreuz sterben lassen. Obwohl der ja eigentlich völlig unschuldig war. Und so hat Gott seinem Jesus unsere große Sünde aufgeladen, damit wir sie los sind.«

»Aber das ist doch schrecklich!« ruft Silke. »Und dieser Gott ist auch schrecklich! Erst ist er sehr böse mit uns und dann meint er es wieder gut mit uns, so gut, dass er seinen unschuldigen Sohn sterben lässt? Oma, da stimmt was nicht!«

Oma nickt. »Ja, meine Kleine, da geb ich dir recht. Ich halte mich an das, was Jesus uns von Gott vorgelebt hat. Nämlich dass Gott uns Menschen - und die ganze Natur auch! - lieb hat. Dass er barmherzig ist. Ganz und gar. Und wenn es uns dreckig geht, lässt Gott uns nicht im Stich. Dafür hat sich Jesus kreuzigen lassen.«

Silke sitzt nachdenklich da. »Aber so am Kreuz sterben? Klaus hat gesagt, das ist ganz fürchterlich.«

»Ja, das ist fürchterlich«, bestätigt Oma. »Aber es passiert ja oft, dass Menschen so fürchterlich leiden müssen. Und dann sollen sie nicht denken, dass Gott sie verlassen hat. Jesus ist den ganzen Weg gegangen.«

Silke sitzt still da, und Oma lässt sie nachdenken; denn sie weiß, dass dieses Thema für eine Zwölfjährige eine Zumutung ist. Schließlich sagt das Mädchen: »Aber, Oma, warum hat man ihn denn überhaupt gekreuzigt? Was er von Gott erzählte, ist doch eigentlich was Gutes!«

»Ja, wie soll ich das erklären?!« Oma

denkt nach, dann meint sie: »Da sind wir wohl wieder bei der Sünde. Bei der Gottesfinsternis. Was Jesus gezeigt hat, ist wie ein Licht, das in die Finsternis scheint. Aber die Finsternis will es nicht sehen.«

»Wie kann das angehen?« fragt das Mädchen.

»Ich weiß es nicht!« Oma seufzt. »Man will wohl lieber andere Gottesbilder haben. Götter, die so sind, wie wir Menschen sind. Denn wo ein Gott böse und zornig, da darf man selbst auch böse und zornig sein. Und so kommt die Sünde auch in unser Leben -«

»Wenn die Menschen Krieg machen?« fährt Silke dazwischen.

»Zum Beispiel,« fährt Oma fort. »Oder wenn Erwachsene sich an Kindern ver-sündigen. Oder -«

»Oma, ich glaube, ich hab's begriffen! Können wir jetzt nicht von etwas anderem reden?«

»Natürlich!«, erwidert Oma. Sie merkt, dass die Kleine genug hat. »Für heute haben wir genug über die Sünde geredet, nicht wahr?«

»Ja«, Silke atmet auf. »Mit dir kann man auch über schwierige Sachen reden!« Und dann blitzen ihre Augen: »Das sag ich dir: Wenn der Rudi wieder mit seinen Sprüchen kommt, kriegt er was zu hören!«

Geiko Müller-Fahrenholz

Dieser Gemeindebrief wird von Ehrenamtlichen verteilt. Für die, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind, verstehen wir ihn als nachbarschaftlichen Gruß.

Im Portrait: Die Kinderchöre der Kooperation Andreas, Borgfeld, Horn



Foto: Frauke Sczeponek

»Singen, das macht uns Spaß! Singen, das bringt uns was. Singen macht gesellschaft und ist gesund! Singen geht jederzeit. Singen bringt andern Freud. Singen macht das Leben bunt.«

Getreu diesem Motto treffen sich jede Woche über 50 Kinder in den verschiedenen Kinderchor-Gruppen in unserer Kooperation. Vergangenes Jahr haben die Kinder mit großer Freude unter anderem den Pfingstgottesdienst in Borgfeld und das musikalische Krippenspiel in der Andreas-Gemeinde gestaltet. Das Highlight ist jedes Jahr die Erarbeitung eines Kindermusicals. 2023 haben sich die Kinder im Musical »Jesusjünger-Menschenhelfer« von Gerald Fink mit den ersten christlichen Gemeinden und deren Umgang mit Problemen beschäftigt und dies auf die Bühne gebracht.

Dieses Jahr geht es um die Frage des Anders-Seins und die Ausgrenzung von

der Schülerin Luna in ihrer neuen Klasse. »Alienne« von Sabine Kötting ist ein intergalaktisches Musical, das von allen fünf Kinderchor-Gruppen gemeinsam aufgeführt wird. Die Proben hierfür laufen bereits auf Hochtouren. Herzliche Einladung zu unserer Aufführung am **2. Juni um 15 Uhr** im ev. Gemeindehaus Borgfeld.

Neue Kinder sind immer willkommen! Kommt einfach zum Schnuppern vorbei! Geprobt wird immer montags im ev. Gemeindehaus Borgfeld und mittwochs in der Andreas-Gemeinde jeweils 45 Minuten. Die Spatzen (ab 5 Jahren) treffen sich um 15:15 Uhr, die Nachtigallen um 16 Uhr (ab 2. Klasse). Die Kinderkantorei (ab 4. Klasse), die nur in der Andreas-Gemeinde probt, trifft sich mittwochs ab 16:45 Uhr. Bei Fragen gerne an Kantorin Frauke Sczeponek wenden! *Frauke Sczeponek*

EV. GEMEINDEHAUS BORGFELD
SONNTAG
2. JUNI 2024
15:00 UHR

ALIENNE

INTERGALAKTISCHES MUSICAL,
NICHT NUR FÜR KINDER

VON
SABINE KÖTTING

KINDERCHÖRE DES
REGIONALEN KANTORATES
ANDREAS, BORGFELD, HORN

UNTER DER LEITUNG VON
FRAUKE SCZEPONEK

EINTRITT FREI



*Stell Dir vor am
1. September 2024
wird gefeiert und Du
bist nicht dabei?*

*Das geht doch
gar nicht!*

Auflösung und weitere Informationen folgen in den nächsten Blickpunktausgaben.
Tom Hanke



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31



Falte fantastische Falter!
Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!



Hilf den Insekten!
Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 43,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: aba@halla-benjamin.de



Gemeindebüro:**Beate Braeß**

Werner-von-Siemens-Straße 55
28357 Bremen
Telefon 25 11 77-0, Telefax 25 11 77-9
E-Mail buero.andreas@kirche-bremen.de
Sprechzeiten
di., mi., fr. 10–12 Uhr; mi. 15–17 Uhr

Pastorin:**Saskia Schultheis**

Telefon 25 11 77-1
Mobil 01 51 20 24 05 89
E-Mail saskia.schultheis@kirche-bremen.de

Kirchenvorstand:**Habbo Stark**

Telefon 01 51 20 09 68 88

Kirchenmusikerin:**Frauke Sczeponek**

Telefon 25 11 77-2
Mobil 0152 09624816
E-Mail frauke.sczeponek@kirche-bremen.de

Kirchenmusikerin:**Babette Ehlers**

Mobil 0152 59829168
E-Mail b.ehlers@kirche-bremen.de

Diakonin:**Katrin Gülke (geb. Lehmann)**

(zur Zeit in Elternzeit)
Mobil 0160 91541470
E-Mail katrin.lehmann@kirche-bremen.de

Küsterin:**Jutta Ismail-Schäfer**

Mobil 0151 51822233

Seniorenarbeit:**Christiane Quast**

mittwochs 18–21 Uhr
Telefon 27 38 20
E-Mail christiane_quast@web.de

Bankkonto der Gemeinde:

Sparkasse Bremen
IBAN DE57 2905 0101 0001 0668 85
BIC: sbrede22xxx

Churchpool:

Wir sind bei Churchpool – mit einem Smartphone dabei sein.



Mehr Informationen gibt es unter
www.churchpool.com

E-Mail:

buero.andreas@kirche-bremen.de

Homepage:

www.andreas-gemeinde-bremen.de

Kollekten für Kinder und unsere Kirche

Für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde, in Bremen und in der Welt sind einige der Kollekten im April und Mai bestimmt. Bitte großzügig bedenken, herzlichen Dank! Unser Kirchengebäude ist nun schon mehr als 57 Jahre alt. Hinsichtlich der Außenfassade hat die BEK die Sanierung auf Kosten der Zentralkasse in Aussicht gestellt. Aber auch die so vertraute Innenausstattung unserer schönen Kirche benötigt neben der laufenden Pflege in nächster Zeit eine Renovierung. So sollte das Holz des Abendmahltisches, der Kanzel und der Wandpaneele aufgearbeitet werden. Das gilt auch für die Kirchenbänke und deren inzwischen nur noch sehr dünne Sitz- und Rückenpolsterung. Schaffen wir das bis zum 60. Geburtstag der Kirche?

7. April: Bremer Treff e.V. – Kirchliche Begegnungsstätte in Bremen

14. April: Renovierung der Kirche – Nach und nach soll ein Topf angespart werden, aus dem die notwendigen Arbeiten beglichen werden können.

21. April: Kindernothilfe – Seit 60 Jahren arbeitet der Verein für das Wohlergehen und gegen die Not der Kinder in aller Welt. Zahlreiche Projekte befassen sich mit gesundheitlicher Versorgung, Bildung und Hilfe zur Selbsthilfe für Familien.

28. April: Verein Schattenriss – Fachberatungsstelle und Unterstützung für Mädchen und junge Frauen in Bremen, die sich gegen sexualisierte Gewalt wehren müssen.

5. Mai: Konfirmandenarbeit – Nicht nur die Konfirmandenfreizeiten sondern auch die Materialien für den Unterricht der Konfirmanden und die Schulung der Teamer werden mit Hilfe von Kollekten finanziert.

12. Mai: Verein Zuflucht – Beratung und Hilfe für Geflüchtete und Unterstützung für Kirchengemeinden, die sich engagieren. So informierte der Geschäftsführer Lars Ackermann den Kirchenvorstand im Februar zum Thema Kirchenasyl.

19. Mai: Renovierung der Kirche

26. Mai: Kollekte der EKD (Ev. Kirche Deutschlands) für Ökumene und Auslandsarbeit

2. Juni: Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde – Für den Kindergottesdienst werden Materialien benötigt, die teilweise auch gekauft werden müssen. Gleiches gilt für die Kindergruppe am Mittwoch. Hier werden unter der Anleitung von Anja Hönicke vielseitige Bastelprojekte umgesetzt. Zur Zeit fertigen die Kinder Spielbretter und Spielfiguren für das Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turnier.
Susanne Trautmann



Nach jedem Gottesdienst gibt es bei uns die Möglichkeit neben Kaffee und Wein vieles mehr aus fairem Handel zu erwerben.



Telefonseelsorge stets erreichbar unter Telefon **0800 111 0 111**



Für Sie vor Ort **in Horn**



GE·BE·IN
Hörner Bestattungsinstitut

Leher Heerstraße 56 - 60 | 0421 - 42 75 80 | horn@ge-be-in.de | ge-be-in.de



Unser Eine-Welt-Laden
ist jeden Sonntag
nach dem Gottesdienst
für Sie geöffnet.



Stark in Leistung und Service

Wilhelm-Röntgen-Straße 4 / Rewe-Markt
28357 Bremen

☎ 20 54 44 • Fax 205 44 55
www.apomarkus.de

DAS HAUS DER BÜCHER

MODERNES UND HISTORISCHES ANTIQUARIAT

ÜBER 130.000 PREISWERTE BÜCHER
GROSSE AUSWAHL AUS ALLEN RUBRIKEN

LEHER HEERSTRASSE 40 - 28359 BREMEN
TELEFON 04 21 - 2 05 35 60

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG - DONNERSTAG 15.00 - 18.00 UHR
FREITAG 15.00 - 19.00 UHR
SONNABEND 10.30 - 13.00 UHR



Hans Horr
Malereibetrieb

Handwerk wie gemalt.

Hans Horr GmbH & Co KG · Haferwende 39 · 28357 Bremen
Telefon (0421) 25 21 55 · Fax (0421) 25 51 46 · info@hanshorr.de · www.hanshorr.de



Bohlken & Engelhardt
BEERDIGUNGS-INSTITUT

Wir helfen Ihnen
im Trauerfall und bei der
Bestattungsvorsorge.
Vertrauen Sie
unserer langjährigen
Erfahrung.

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
Telefon 0421 21 20 47
www.bohlken-engelhardt.de



*Hier könnten Leserinnen und
Leser auf Ihre Werbung auf-
merksam werden.
Interesse? Melden Sie sich
gerne bei uns im Gemeinde-
büro unter Telefon 25 11 77-0*



Familie Tielitz
und Mitarbeiter
in 5. Generation

Lothar und Henrick Tielitz

Bestattungen
FAMILIENBETRIEB
SEIT 1880

Friedhofstraße 19
28213 Bremen

www.tielitz.de

Tag & Nacht
0421 - 20 22 30

ANDREAS-GEMEINDE ICH GEHÖRE DAZU

GUTSCHEIN
für die kostenlose Beratung und Ermittlung
des Wertes Ihrer Immobilie *



IMMOBILIEN



* Gilt für Ein-/Zweifamilienhäuser & Wohnungen in Bremen, Stuhr, Weyhe, Delmenhorst und umzu |
keine Barauszahlung möglich | Gültigkeit 1 Jahr ab Erscheinung. **Gutscheinwert: € 299,-** | Code: AG24.

Volker Twachtmann & Gisela Hechler | Tel. 0421/95 70 08 0
www.hechler-twachtmann.de



Ihre Fachanwälte und Notare in Horn-Lehe

B|B BROCKS & BURGHARDT
Rechtsanwälte PartG mbB
Fachanwälte | Notare

Im Hollergrund 3 | 28357 Bremen | Telefon 04 21 16 20 10 | www.bb-anwaelte.de

RUDOLF *Steljes* ☎ 0 42 98 / 22 84
28855 Lilienthal
Hauptstraße 62

Bestattungsinstitut
Familienbetrieb seit 1899

www.bestattungsinstitut-steljes.de
info@bestattungsinstitut-steljes.de



*Wir begleiten
Sie im Trauerfall*



Unser Eine-Welt-Laden
ist jeden Sonntag
nach dem Gottesdienst
für Sie geöffnet.

HINGEHEN UND MITMACHEN

MONTAG

Besucherdienstkreis,
Maïke de Haan (Telefon 25 18 18)
8. April, 18.30 Uhr

DIENSTAG

Kantorei, Frauke Sczeponek
20–21.30 Uhr

MITTWOCH

Yoga, Ursula Tödt
9.30 Uhr

Kindergruppe, Anja Hönicke
15–17 Uhr, 6–9-Jährige

Kinderchöre, Frauke Sczeponek
15.15–16 Uhr, 5–8 Jahre

Kinderchöre, Frauke Sczeponek
16–16.45 Uhr, 7–11 Jahre

Kinderchöre, Frauke Sczeponek
16.45–17.30 Uhr, 10–13 Jahre

Jugendchor, Frauke Sczeponek
18.30–20 Uhr

Gemeindenchor, Babette Ehlers
18.30–20 Uhr, Gemeindehaus Horner Kirche

Töpfergruppe (Anmeldung erbeten),
Cordula Dehmel (Telefon 0178 6042901)

DONNERSTAG

Treffpunkt Glauben Aktuell,
Pastorin Saskia Schultheis
4. April, 10–11.30 Uhr
2. Mai, 10–11.30 Uhr

Andreas-Café, Jutta Ismail-Schäfer
15–17 Uhr, erster Do im Monat

Herrenabend, Ulrich Hornbogen
11. April, 19 Uhr
9. Mai, 19 Uhr

Mädelsabend, Julia Breuning
18. April, 19 Uhr
16. Mai, 19 Uhr

FREITAG

Gespräch und Spaziergang
Treffpunkt auf dem Kirchhof um 15 Uhr
zum Spazierengehen, im Anschluss
Kaffeetrinken im Gemeindesaal

NACH ABSPRACHE

Boule-Treff

Eine-Welt-Laden-Gruppe

Gartenteam, Gabriele Petrusch-
Warnecke (Telefon 25 12 98)
9–12 Uhr, einmal monatlich sonnabends

Mütterkreis,
Edith Haberland



Wir sind bei Churchpool – mit einem Smartphone dabei sein.
Mehr Informationen gibt es unter www.churchpool.com



Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GDD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.



Stiftung

Mit einer eigenen Stiftung oder Verfügung im Testament tun Sie direkt und langfristig Gutes.



Der Wunsch, anderen zu helfen, ist unendlich wertvoll. Wir helfen Ihnen, Ihre Idee einer eigenen Stiftung umzusetzen und beantworten Ihre Fragen zu Immobilienübertragung oder Testamentsgestaltung. Mit unserer Erfahrung und Ihrem Engagement können wir das Leben vieler Menschen heute und in Zukunft verbessern.

Bestellen Sie unseren Stiftungsratgeber!

Malteser Stiftung
Michael Görner (Vorstand)
Erma-Scheffler-Strasse 2
53103 Köln
0221 9822-2300
stiftung@malteser.org
malteser-stiftung.de



Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GDD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.

Der Johanniter-Hausnotruf

Zuhause und unterwegs immer an Ihrer Seite.

- 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- Einfache Handhabung: Ein schneller Hilferuf im Notfall
- Kostenlose Pflegetätigkeiten durch lokale Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter
- 100% Kundenzufriedenheit

Jetzt bestellen!
0800 52 33 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf-bestellen

*Bis zum 30.03. bis 15.03.2024. Exklusiv-Mitglieder können das Hilfe-Notrufsystem nicht abschließen. Regeln über Abschließung sind im www.johanniter.de



Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!

GOTTESDIENSTE

Freitag, 29. März, 11 Uhr

Karfreitag – Abendmahl
Pastorin Saskia Schultheis

Sonntag, 31. März, 11 Uhr

Ostersonntag – Familiengottesdienst
Pastorin Saskia Schultheis

Montag, 1. April, 10 Uhr

*Ostermontag – Regionaler
Gottesdienst in Borgfeld
mit regionalem Jugendchor*

Sonntag, 7. April, 11 Uhr

Prädikantin Brigitte Boehme

Sonntag, 14. April, 10 Uhr

Gemeindeversammlung im Anschluss
Pastorin Saskia Schultheis

Sonntag, 21. April, 10 Uhr

Prädikantin Brigitte Boehme

Sonntag, 28. April, 10 Uhr

Pastorin Saskia Schultheis

Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr

Konfirmation mit regionalem Jugendchor
Pastorin Saskia Schultheis

Sonntag, 12. Mai, 10 Uhr

Pastor Wolfgang Skrobacz

Sonntag, 19. Mai, 10 Uhr

*Pfingsten – Goldene Konfirmation und
60 Jahre Andreas-Gemeinde*
Pastorin Saskia Schultheis und
Pastor Gerhard Hechtenberg

Montag, 20. Mai, 11 Uhr

*Ökumenischer Gottesdienst
in Fockes Park*

Sonntag, 26. Mai, 10 Uhr

Pastorin Saskia Schultheis

Sonntag, 26. Mai, 11.15 Uhr

Kindergottesdienst
Pastorin Saskia Schultheis



Sonntag, 2. Juni, 11 Uhr

Pastorin Saskia Schultheis

Eins **11**. Sonst **10**



Ab April beginnt der sonntägliche Gottesdienst
in der Andreas-Gemeinde um 10 Uhr,
aber jeweils am ersten Sonntag im Monat
beginnt der Gottesdienst um 11 Uhr.